

Samstag, 13. Juni 2020, 15.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Das Krankenrevier des KZ Drütte

Werkstattbericht

Apotheke, Behandlungsraum, Isolierzimmer - so wurden einige Räume des Krankenreviers im KZ Drütte bezeichnet. Diese Begriffe vermitteln: hier fand Pflege und Heilung statt. Tatsächlich sah die Situation in diesem Bereich des Außenlagers völlig anders aus.

Der Werkstattbericht gibt Einblicke in die neuesten Forschungsergebnisse zum ehemaligen Krankenrevier, den dort eingesetzten Häftlingsärzten und der Patientenversorgung.

Die heute noch sichtbaren baulichen Überreste der damaligen Räumlichkeiten sind ein einzigartiges Zeugnis der KZ-Geschichte.

Führung: Maike Weth/Dr. Teri Arias Ortiz/Julia Braun
Treffpunkt: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt

Hinweis

Alle Angebote richten sich an die interessierte Öffentlichkeit. Soweit nicht anders angegeben ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Da manche Veranstaltungen erst nach Drucklegung geplant oder organisiert werden können, finden Sie auf unserer Website alle aktuellen Informationen.

Bitte beachten Sie auch die unter *Hinweise* aufgeführten allgemeinen Richtlinien für Veranstaltungen des Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.

www.gedenkstaette-salzgitter.de

Der Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.

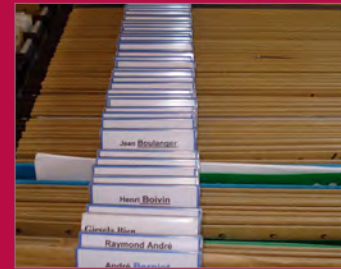
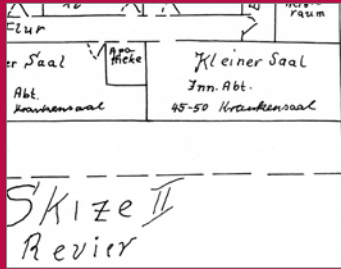
1983 gründeten interessierte Bürgerinnen und Bürger Salzgitters den Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. Das damals formulierte Ziel, ein „Verein zur Erforschung und Vermittlung von Geschichte und Gegenwart“ zu sein, wird auch über 30 Jahre später durch ehrenamtliches Engagement der Vereinsmitglieder weiter getragen.

Die aktive Beteiligung ist an vielen Stellen im Verein möglich. Zur Zeit engagieren sich Mitglieder unter anderem

- im Vorstand oder in der Jugend-AG,
- bei Einzelveranstaltungen, z.B. beim Buchverkauf oder der Tontechnik,
- in der Gedenkstätte als Aufsicht oder mit eigenen Führungen,
- in der Arbeitsgruppe „Geschichtslandkarte“
- oder in anderen Projekten.

ARBEITSKREIS
STADTGESCHICHTE E.V.
SALZGITTER

Gedenk- und
Dokumentationsstätte
KZ Drütte



Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Der Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. ist Träger der Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte, die sich auf dem Werksgelände der Salzgitter AG befindet.

Zugang über Tor 1 (Parkplatz Besucherzentrum),
Eisenhüttenstraße, 38239 Salzgitter-Watenstedt

Durch die besondere Lage der Gedenkstätte in einem arbeitenden Industriebetrieb kann diese nur nach Anmeldung und in Begleitung besucht werden.

Am zweiten Samstag im Monat ist die Gedenkstätte zwischen 15.00 und 17.00 Uhr ohne Voranmeldung für Besucher geöffnet.

Interesse?

Dann melden Sie sich einfach im Büro des Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie auch auf unserer Website unter www.gedenkstaette-salzgitter.de/arbbeitskreis/mitglieder.

Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V./
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte
Wehrstr. 29 ♦ 38226 Salzgitter ♦ Tel. 05341 44581
info@gedenkstaette-salzgitter.de

Spendenkonto
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE91 2505 0000 0151 6912 27
BIC: NOLADEH2H

Veranstaltungen

Januar - Juni 2020

Samstag, 18. Januar 2020, 15.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

„Wanderer zwischen zwei Welten“

Am 1. April 1982 feierte die Stadt Salzgitter ihr 40-jähriges Jubiläum. Daraufhin begann die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Salzgitter im Nationalsozialismus“. Schon bald wurde erstmals die Errichtung einer Gedenkstätte in den noch erhaltenen Räumen des ehemaligen KZ Drütte beantragt. Die Eröffnung der Gedenkstätte fand jedoch erst 12 Jahre später statt.

Was in dieser Zeit passierte und welche Rolle die Begegnung mit ehemaligen KZ-Häftlingen spielte, wird in diesem Vortrag anhand der Ergebnisse aus dem Interviewprojekt „Zeugen der Zeitzeugen - Die Geschichte der Erinnerungskultur im Raum Salzgitter“ beleuchtet.

Vortrag: Jana Göhe
Treffpunkt: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt



Mittwoch, 12. Februar 2020, 17.00 Uhr
„Alte Feuerwache“ Salzgitter-Lebenstedt

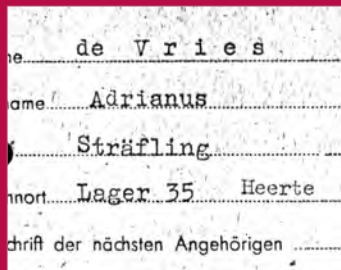
Strafgefangene Niederländer bei den Reichswerken „Hermann Göring“

Das Strafgefängnis Wolfenbüttel und sein Außenlager in Heerte

Ab Herbst 1942 wurden Strafgefangene der niederländischen Justiz in einem Außenlager des Strafgefängnisses Wolfenbüttel in Heerte zur Arbeit bei den Reichswerken „Hermann Göring“ eingesetzt. Mindestens 80 Gefangene starben an den Folgen der Haft.

Der Historiker Jannik Sachweh wird in seinem Vortrag die Geschichte des Außenlagers in Heerte beleuchten und die Zusammenhänge im Netzwerk des Strafgefängnisses in Wolfenbüttel aufzeigen.

Vortrag: Jannik Sachweh
Ort: „Alte Feuerwache“ (Saal), Wehrstr. 27,
38226 SZ-Lebenstedt



Samstag, 14. März 2020, 9.00 - 15.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Kunst gegen das Vergessen

Trotz Tod, Verzweiflung und Gewalt suchten KZ-Häftlinge künstlerische Möglichkeiten, um ihre Gefühle und Erfahrungen auszudrücken. Auch im Rahmen dieses Workshops soll Kunst ein Mittel sein, etwas festzuhalten, was durch Worte nicht greifbar wird. Im Anschluss an eine Gedenkstättenführung und einen Vortrag zur Kunst in der NS-Zeit haben Sie die Möglichkeit sich künstlerisch mit der NS-Geschichte Salzgitters auseinanderzusetzen.

Teilnahme nur nach Anmeldung bei der Volkshochschule SZ-Lebenstedt möglich!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V., Telefon: (05341) 44581 oder auf unserer Website.

Führung/Workshop: Krim Weber-Rothmaler/Cora Serbser



Freitag, 24. April 2020, 16.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

„Alle Männer raus!“

Einführung in die Fotoausstellung

„Alle Männer raus!“ So ertönte der Befehl des deutschen Besatzers am 8. Oktober 1944 während des Kirchenüberfalls in der St.-Fabian-und-Sebastian-Kirche in Sevenum.

75 Jahre später lautet so der Ausstellungstitel des Fotografen Maarten Verbaarschot. Sein Vater und sein Onkel wurden an diesem Morgen mit vielen Leidensgenossen abgeholt und nach Deutschland transportiert. Dort mussten sie für die nationalsozialistische Kriegsindustrie Zwangsarbeit leisten. Die dokumentarisch-poetischen Bilder erzählen ihre Geschichte.

Einführung: Maike Weth
Treffpunkt: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt



Freitag, 24. Januar 2020, 19.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Tage im April 1945 - zwischen Harz und Heide

Oskar Ansell (Berlin) liest und spricht über die Ereignisse auf und um den Güterbahnhof in Celle, wo am 8. April 1945 ein Deportationszug aus Drütte bombardiert wurde und ein Massaker stattfand, das Walter Altmann überlebte, weil ihm die Flucht durch die Wälder und Dörfer gelang und er später darüber berichtet hat. Ansell wird dessen Biographie vorstellen und das Umfeld dieser Tage zwischen Harz und Heide in den Blick nehmen, über die er in „Heimat, schöne Fremde“ (2019) schreibt.

Eintritt: 13,- € / 8,- € (Azubis/Stud./Schüler)

Bitte nutzen Sie wegen der beschränkten Anzahl an Plätzen möglichst den Kartenvorverkauf im Vereinsbüro.

Einlass ab 18.30 Uhr
Zugang: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt

Samstag, 7. März 2020, 15.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

„Endlich soll ich dir schreiben“

Kommunikation im Konzentrationslager

Johann Wolder war Anfang 20, als er in den Niederlanden verhaftet wurde und kurz darauf ins Konzentrationslager kam. Während seiner Haftzeit hielt er so gut wie möglich Kontakt zu seiner Familie. Doch inwieweit war dies möglich? Unter welchen Bedingungen durften Häftlinge mit der Außenwelt kommunizieren? Und wie fand Kommunikation untereinander statt?

Im Rahmen des bundesweiten Tags der Archive, der 2020 unter dem Motto: „Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet“ stattfindet, wird in einem Vortrag diesen Fragen nachgegangen. Im Anschluss kann ein Blick auf ausgewählte Dokumente und Objekte aus dem Gedenkstättenarchiv geworfen werden.

Vortrag: Maike Weth/Dr. Teri Arias Ortiz
Treffpunkt: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt

Mittwoch, 8. April 2020, 16.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Gedenkstunde

Seit 1985 findet jährlich auf dem ehemaligen Appellplatz des KZ Drütte die Gedenkstunde in Erinnerung an die Opfer und Überlebenden des Nationalsozialismus in Salzgitter statt. Sie wird vom Betriebsrat der Salzgitter Flachstahl GmbH in Kooperation mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. organisiert.

Auzubildende der SZFG übernehmen auch in diesem Jahr wieder einen Teil der inhaltlichen Gestaltung und stellen ihre Ergebnisse aus einer Seminarwoche vor.

Im Anschluss wird die Fotoausstellung „Alle Männer raus!“ eröffnet.

Hinweis: Auf Grund der Osterfeiertage findet die Gedenkstunde am Mittwoch, den 8. April 2020 statt!

Treffpunkt: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt

Samstag, 9. Mai 2020, 15.00 Uhr
Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

8. Mai 1945: Kriegsende – Ende des Krieges?

Am 8. Mai 1945 endete in Europa der Zweite Weltkrieg. Mit dem Einmarsch der Alliierten am 11. April 1945 galt die Stadt Salzgitter als befreit und damit auch die noch anwesenden Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen. Die Häftlinge der drei KZ-Außenlager sind Tage vorher abtransportiert worden. Ihr Weg in die Freiheit sollte noch einige Wochen dauern und viele Opfer fordern.

In dem Vortrag werden die Ereignisse der letzten Tage im Salzgittergebiet und die Befreiung der KZ-Häftlinge an den verschiedenen Orten in Norddeutschland beleuchtet und der Frage nachgegangen, inwiefern das Kriegsende für Überlebende der NS-Gewaltherrschaft tatsächlich ein Ende des Krieges bedeutete.

Führung: Maike Weth/Dr. Teri Arias Ortiz
Treffpunkt: Salzgitter AG (Tor 1), Eisenhüttenstraße,
38239 SZ-Watenstedt

Kooperationspartner: VHS SZ-Lebenstedt. Bitte dort anmelden.